



INDUSTRIELÄNDERCHANCEN INTAKT?

Nach rund 6 Jahren mit weitestgehend steigenden Indexkursen in den meisten Industrieländern (DAX +250 %) stellt sich nun spätestens seit April die Frage, wie viel Potenzial nach oben noch vorhanden ist. Normale Korrektur oder Vorbote einer sich anbahnenden wirtschaftlichen Verschlechterung? Lohnt sich (überhaupt) ein Einstieg?

VON: THOMAS DRABEK



Ausgelöst durch globale geldpolitische Maßnahmen Ende 2008 / Anfang 2009 zur Vermeidung des Kollaps des Finanzsystems und damit lang anhaltender Rezessionen, kannten die meisten Indizes der Industriestaaten nur eine Richtung, wenn auch unter zum Teil heftigen Schwankungen (2011, 2014, 2015). Zu den G20-Industrielländern zählen die folgenden Nationen: Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada und die USA, zudem als Besonderheit die Europäische Union in ihrer Gesamtheit. Wie schon in der letzten Ausgabe (G20 Emerging Markets) möchte ich aufzeigen, ob, und wenn ja, wie es machbar ist, die hohen Indexschwankungen zu kontrollieren mit dem Ziel, die Volatilität sowie den Maximum Drawdown des Portfolios zu reduzieren. Gemeinsam mit meinem Münchner Team der Bayerische Vermögen AG verantworten wir auf Basis

unseres technischen D3RS-Handelssystems eine Strategie, die nach unserer Kenntnis im Anlageuniversum „G20“ ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. Die Länderindizes werden hierbei per Indexfonds (ETFs) abgebildet und gemäß unserer Signallage konsequent ge- bzw. verkauft. Das System ist so ausgerichtet, dass die Anzahl der jährlichen Transaktionen überschaubar bleibt, wir wollen für unsere Kunden hier kein Daytrading umsetzen. Vielmehr sollen die wichtigsten Markttrends erkennbar gemacht werden, immer mit dem klaren Ziel: Risikokontrolle kommt stets vor Renditemaximierung! Im Folgenden möchte ich an zwei Märkten exemplarisch darstellen, wie sich unser D3RS-Handelssystem konkret verhalten hat.

Beispiel Australien

In den letzten 5 Jahren hat der ASX200 einen Kursanstieg hinter sich, jedoch

begleitet von zahlreichen deutlichen Rücksetzern. In Grün und Rot sind im Chartverlauf alle D3RS-Handelssignale eingezeichnet. Zum Chartbeginn im Oktober 2010 war die Lage entsprechend auf Kauf, es folgen dann 11 Signale über das 5-jährige Zeitfenster. Dies entspricht weitestgehend auch dem gesamten G20-Konzept, rund 2–3 Signale pro Jahr pro Index. Am Beispiel Australien wird deutlich, wie unser System reagiert: (vermeintlich) falsche Signale müssen zeitnah korrigiert werden, wir werden selten Tief- bzw. Hochpunkt treffen, aber vor allem eben auch die großen Abwärtsbewegungen entsprechend vermeiden! So sind wir hier mehrfach rechtzeitig aus dem Markt ausgestiegen. Auch im laufenden Jahr konnten wir uns so der schlechten Wertentwicklung entziehen. Gemäß diesen Prämissen war es möglich, über die letzten 5 Jahre per D3RS-Handelssignale einen Gewinn von rund 37 Prozent zu erzielen. Zum Vergleich: der ASX200

hat in dieser Zeit lediglich rund 25 Prozent zulegen können.

Beispiel Deutschland

Das DAX-Kaufsignal zum 11. Oktober 2010 trug uns bis 07.03.2011 und damit 5 Tage vor dem Unglück in Fukushima. Zeitlich sicher ein Zufall, aber ein wertvolles Verkaufssignal. Der Ende 2011 startende und nun rückblickend als 4 Jahre anhaltender Bullenmarkt erkennbare Aufwärtstrend im DAX wird durch 6 D3RS-Kauf-Verkauf-Paare beschrieben. Davon lieferten 4 Transaktionen hervorragende Performance. Und insbesondere die beiden Verkäufe zum 01.09.2014 und 01. Juni dieses Jahres halfen, die beiden darauf folgenden kräftigen Abstürze im DAX zu vermeiden. Buy and hold über 5 Jahre lieferte 60 Prozent Kurssteigerung, verbunden mit teils heftigen Indexschwankungen. Die 14 D3RS-Signale hingegen generierten einen Wertzuwachs von 78 Prozent – und das bei deutlich geringerer Volatilität. Sollten Sie Interesse auch an den anderen D3RS-Signalen der Industrieländerindizes haben, stellen wir Ihnen diese auf Anfrage an d3rs@bv-vermoegen.de natürlich gerne zur Verfügung. Das Angebot gilt natürlich auch weiterhin ebenfalls für die Signale der G20-Emerging Markets.

G20-Fonds D3RS Welt AMI

Neben Einzeltitelmandaten unserer Kunden setzen wir in unserem G20-Publikumsfonds D3RS Welt AMI (WKN: AIC4DR) die Signale aller G20-Länder entsprechend um. Die Aktienquote liegt per ETFs flexibel zwischen 0 und 59 Prozent, der Aktienindexanteil der Industriestaaten beträgt am gesamten Fondsvermögen maximal 35 Prozent. Das laufende Kalenderjahr stand bislang ganz im Zeichen der gut gelungenen Risikokontrolle, insbesondere seit April. Gemäß der Fondsmanagerdatenbank Citywire zählt der D3RS Welt sowohl über 3 Monate als auch über 3 Jahre zu den besten 10 Prozent seiner Vergleichsgruppe (742 bzw. 603 Fonds gesamt) – bezogen

D3RS-HANDELSIGNALS AUSTRALIEN (ASX200) ÜBER 5 JAHRE



D3RS-HANDELSIGNALS DEUTSCHLAND (DAX) ÜBER 5 JAHRE



ENTWICKLUNG DES G20-FONDS D3RS WELT AMI IN 2015



auf die wichtigen Risikoparameter Volatilität sowie Maximum Drawdown. Und trotzdem ist es uns gelungen, durch die gute Signalqualität in 2015 auch einen Wertzuwachs von rund 3 Prozent (Stand 12.10.2015) zu erzielen. Weitere Infos

zum Fonds und Konzept unter www.d3rs.de. In der kommenden Ausgabe werde ich zum Abschluss der fast 2-jährigen G20-Serie einen Ausblick für die G20-Staaten auf Basis des D3RS-Systems für das Jahr 2016 geben.



Thomas Drabek

Thomas Drabek kann auf eine facettenreiche berufliche Laufbahn im Bereich Vermögensberatung, Vermögensverwaltung und Asset Management zurückblicken. Mit seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem BWL-Studium legte der Diplom-Kaufmann den Grundstein für seine zukünftige berufliche Karriere. Bereits während des Studiums war er Vorstandsvorsitzender einer studentischen Börsenvereinigung und Vorstand einer Aktiengesellschaft. Es folgten Tätigkeiten als Vermögensberater / -verwalter bei einer Großbank und einem namhaften Finanzdienstleister. Damals – wie auch seit 2012 bei der Bayerische Vermögen AG – umfasst sein Aufgabengebiet das Fondsmanagement sowie die Betreuung gehobener Privatkunden.